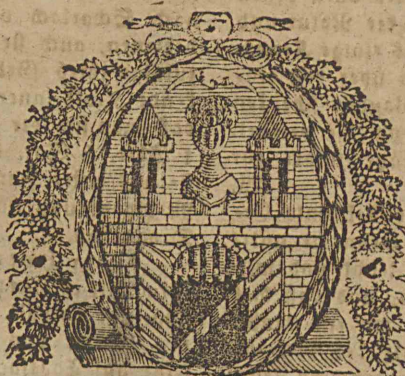




Redaction Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 6. Januar 1853

## Verhandlungen des Gemeinde-Rathes.

Sitzung vom 3. Dezember 1852.

Vorsitzender: Herr Brucks.

Anwesend 28 Gemeinde-Verordnete.

Der Herr Beigeordnete vom Gemeinde-Vorstande, sowie der Rathsherr für das Forstwesen waren gegenwärtig.

Nach Vorlesung und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokollles kam Folgendes zum Vortrage:

1. Der Vorsitzende Herr Brucks überreicht die Bau-Materialien-Rechnung pro 1851 mit dem Bemerkten, daß er selbige revidirt und richtig befunden habe.

2. Am 18. November c. sind sämmtliche städtische Kassen, nämlich die Stadthaupt-, Institut-, und Sparcasse extraordinär und unvermuthet revidirt worden. Der diesfällige Bericht spricht die Anerkennung aus, daß die Kassen ordnungsmäßig geführt und die Gelbbestände baar und richtig vorgefunden worden sind.

3. Unter den zu revidirenden Rechnungen wurde die Polizei-Strassassen-Rechnung vermißt. Auf einen diesfälligen Antrag ist der Beschluß gefaßt worden, sich diese ebenfalls vorlegen zu lassen. Der bezügliche Antrag ist bei dem Gem.-Vorstande mittelst besonderen Anschreibens formirt worden.

4. Der Gem.-Vorstand communicirt ein Referat über die am 24. November c. ausgeführte Vereinerung der Kämmererzähler seitens der Curatel-Deputation, um von der Beschaffenheit der verschiedenen Wirtschaften-Inventarien Einsicht zu nehmen. Der Gem.-Rath nahm hier von Kenntniß.

5. Die Verwaltung der Papierfabrik in Krampe wünscht einen schmalen an der Landstraße liegenden Streifen Landes zu acquiriren, um das Fabrik-Grundstück in grader Linie begrenzen zu können. Auf den Vorschlag der Forstdeputation bevortwortet der Gem.-Vorstand das Uebereinkommen, wobei der Streifen Land mit 20 Thlr. im Ganzen in Anlag gebracht worden ist. Der Gem.-Rath erteilte hierzu die nachgesuchte Genehmigung.

6. Der Gem.-Vorst. überreicht den Kauf-Contract zwischen dem Fiskus Mülisch zu Krampe und der Stadt-Commune wegen Umtausch und Kauf von Landparzellen, wobei 20 Mülisch noch 16 Thlr. 20 Sgr. herauszuzahlen hat, zur Genehmigung.

Durch Unterschrift wurde dieselbe nach Kenntnisaufnahme vollzogen.

7. Der Gemeindevorstand überreicht den vom Forst-Amt aufgegebenen Forst-Gut pro 1853 zur Genehmigung, nach welchem 6863 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf. zur Stadthauptkasse als Revenue fließen.

Der Gem.-Rath vollzog denselben durch Unterschrift.

8. Von der fürstlich Hohenzollern-Gechingenschen Verwaltung zu Poln. Neikow waren an den Gem.-Vorstand zwei Schreiben, vom 6. und 20. November c. eingegangen, welche sich auf den früher schon projectirten Paderburaufschuß beziehen und welche der Gem.-Vorstand mittelst bevortwortenden Begleitschreibens überreicht. In diesem Schrei-

ben waren erneuerte Vorschläge enthalten, auf welche das ganze Tauschgeschäft basirt wird.

Da nun die kaiserliche Verwaltung auf dasselbe einen besondern Werth legt, die Communal-Vertretung aus nachbarlichen Rücksichten dem Arrangement womöglich gern entgegen kommen will, auch die erneuerten Anerbietungen annehmbarer erscheinen, so wurde das frühere Votum in der heutigen Sitzung dadurch abgeändert, daß mit Majorität der Beschluß gefaßt wurde, nunmehr auf ein Tauschgeschäft im Allgemeinen einzugehen.

Der Gem.-Vorst. wurde demnach ersucht, den Gegenstand durch Benützung des Bedens, Taxation der Hölzer, Ausmessung der Flächen u. s. w. vorbereiten zu lassen und dann abermalige Vorlage zu machen, um dann einen definitiven Beschluß fassen zu können, welchen sich der Gem.-Rath bis dahin vorbehält.

9. Der Gem.-Vorstand legt ein Referat der Curatel-Deputation über die Benützung des zum Verkauf angebotenen, an den Viehmarkt-Platz grenzenden Grundstücks vor, wofür Verkäufer für circa 2 Morgen Land, excl. Häuser, Bäume Weinstöcke u. s. w. 600 Thlr. fordert. Der Gem.-Rath beschließt in Uebereinstimmung mit dem Gem.-Vorstande, von der Acquisition zu abstrahiren, besonders da die Straßen an den neuen Häusern und nach der Grünstraße hin, zum Aufstellen des Viehes benützt werden können und daher ein Bedürfnis, den Platz zu vergrößern, zur Zeit nicht vorliegt.

10. Die städtischen Rechnungen waren von den Herrn Revisoren zurückgereicht und richtig befunden worden, mit Ausnahme der Kämmerer- und Schreibmaterialien-Rechnung, in welchen unerhebliche Abweichungen stattfanden. Der Gem.-Rath überwies sämmtliche Rechnungen dem Gem.-Vorstande mit dem Bemerkten, daß sie sofort nach Beschluß durch Unterschrift zur Decharge-Ertheilung vollzogen werden sollen, wenn der Gem.-Vorstand damit vorgegangen sein wird.

Nachdem einem Gesuch um Aufnahme in den Gem.-Verband die Genehmigung erteilt und über einige andere Personal-Angelegenheiten Beschluß gefaßt worden, wurde die Sitzung, da weiter nichts zu verhandeln war, geschlossen.

## Der Gemeinde-Rath.

## Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* *Revolenta arabica*. Ueber dieses neue Geheim- und Heilmittel enthält die illustrierte Zeitung vom 1ten Januar 53 auf der 10. Seite einen beachtenswerthen Aufsatz, welcher mit einem früheren in der schlesischen Zeitung



wesentlich zusammenfällt. Dieser Aufsatz wird allen denen empfohlen, welche sich über den Ursprung, die Natur und Zusammensetzung des gerühmten Heilmittels einige Kenntniß verschaffen, mündlichen Nachweisungen über den einheimischen Ursprung desselben aber nicht Glauben schenken wollen. Am zweckmäßigsten wäre es, wenn die verehrl. Redaktionen der Lokalblätter dergl. Aufsätze sofort zur Kenntniß des Publikums brächten.\*)

\* *Revalenta arabica*. Es ist eine bekannte Erscheinung, daß die gewöhnlichen Stoffe, wenn sie unter einem neuen Namen ausgeboten werden, leicht und mitunter zu hohen Preisen ihre Käufer finden, und daß dies besonders bei Arzneimitteln der Fall ist, wo ein großer Theil des Publikums theils durch den Reiz des Geheimnißvollen, theils durch rühmende Empfehlungen und Zeugnisse sich täglich täuschen und um gutes Geld prellen läßt. So ist dies auch mit einer Masse von Pillen, Tropfen, z. B. den berühmten Bartler'schen Tropfen, die bei den letzten Choleraepidemien so vielen unglücklichen Kranken nicht geholfen haben, so mit vielen Pastern, Balsamen und Haarwuchs befördernden Pomaden und Wässern, so ferner z. B. mit dem Kummerteld'schen Waschwasser gegen Flechten, mit den sogenannten Liebert'schen Kräutern u. s. w., bei denen allen der aelteste Saliere des Geheimnisses theils völlig unwirksame Stoffe (wo also nur etwa der Berge versenkende Glaube helfen konnte), theils aber bei den besseren derselben solche Stoffe zeigte, die, längst bekannt, auch von den Aerzten ohne Geheimniß in geeigneten Fällen angewendet werden, und weit billiger zu stehen kommen. Das findet auch statt bei der *Revalenta*, die direkt von Paris bezogen, in Leipzig für 4 Thlr. das Pfund verkauft wird, wobei man sich nur wundern muß, daß der Erfinder den Namen nicht etwas fremdartiger wählte, denn *Revalenta* erinnert unwillkürlich an *Eryum Lens*, den botanischen Namen der Linse, und so findet man leicht bei genauerer Vergleichung des kostspieligen Geheimmittels mit gewöhnlichem Linsenmehl die völlige Identität beider Stoffe. Daß indeß mit *Revalenta* gute Geschäfte gemacht worden sind, beweist der Umstand, daß ihr ein Concurrent erwachsen ist in der *Revalenta*, die neuerdings mit dem Zusatz *arabica* ausgebaut wird. Diese besteht nach einer vom Breslauer Polizeipräsidenten zur Warnung des Publikums vor Betrug bekannt gemachten Untersuchung aus Linsen- und Bohnenmehl mit Zusatz von etwas Maismehl. Eine zweite Analyse davon findet sich in dem Drogenbericht von Aug. Faber und Co. in London. Hiernach bestände die *Revalenta* aus dem Mehl von Linsen, von denen die Hülsen vorher entfernt wurden, unter Zusatz von Curry powder, welches bloß zu dem Zwecke zugesetzt zu sein scheint, um Linsenmehl leicht verdautlich zu machen, hauptsächlich aber um die Natur des Geheimmittels zu verhüllen, da es nämlich aus Pfeffer und anderen Gewürzen mit Curcumpulver besteht, welche sämmtlich, ebenso wenig, als die Linsen, aus Arabien zu uns kommen. Damit wollen wir nicht gesagt haben, daß Linsenmehl völlig nutzlos sei, denn allerdings ist dasselbe ein sehr gutes Nahrungsmittel, und dem Linsenthees ist die schweiß- und urintreibende Wirkung nicht abzuspreehen,

wie denn die Aerzte selbst sich dessen oft bei Wassersuchten noch Scharlach ohne weitere Arznei mit gutem Erfolge bedienen, auch stellen wir nicht in Abrede, daß den Linsen, zufolge ihres Gehaltes an Gerbstoff, eine verdauungsfördernde Kraft innewohne; aber wir sind der Ueberzeugung, daß man sich die gerühmte *Revalenta* weit billiger, als zu 1 Thlr. 5 Sgr. das Pfund verschaffen kann, wenn man sie aus erster Hand kauft, d. h. das Linsenmehl aus einer Mülhhandlung und die Gewürze dazu vom Apotheker oder Droguisten.

\* Der Hofrath Dr. Spengler, Badearzt zu Ems, entwickelt in einem Aufsatze, welchen das treffliche Deutsche Museum enthält — das kürzlich bemerkt mit Majahr in den Verlag von F. A. Brockhaus übergegangen ist, — seine auf Thatsachen gestützten Erfahrungen über den Einfluß, welchen die Erdbildung des Landes, das wir bewohnen, auf Körperbeschaffenheit und Gesundheit ausübt. Auf den Ablagerungen des Urgefieins findet sich, der größte Wasserreichtum, sowohl im Boden selbst, als durch atmosphärische Zuflüsse. Dieses Wasser bewirkt die Verwitterung des Felsens und Thons und begünstigt dadurch den Pflanzenwuchs; daß aber Wasser, Luftbeschaffenheit und Nahrung einen wesentlichen Einfluß auf den menschlichen Körper und sein Wohlbefinden ausüben, ist auch den Unkundigen klar. Wo solche Bedingungen sich vorfinden, ist auch ein Schwellen der Formen und ein Reichthum der Gasse bemerklich; dagegen Trockenheit des Bodens und der Luft, unreines Wasser, Mangel an Kohlensäure, Mangel zur Folge haben. Diese Vorzüge der älteren Erdfornationen erstrecken sich nach der Meinung des Verfassers auch auf die Entwicklung der moralischen und geistigen Anlagen, was durch mehrfache Beispiele belegt wird. Auf den Granit Corsicas ward Napoleon, der Mann geboren, der sich durch die entschiedenste Willenskraft auszeichnete. In gleicher Weise werden Luther, Mirabeau, D'Connel genannt. Freilich kann der Charakter, den uns der Boden, auf dem wir geboren sind, aufprägt, durch Erziehung, Veränderung des Aufenthalts, der Lebensart, durch glückliche oder trübe Verhältnisse vielfach umgestaltet werden, und die Regel wäre mithin darauf einzuschränken, daß der geologische Einfluß nur Anlagen zu höherer Sinnlichkeit, schöpferischer Phantasie, Beobachtungsgabe, Willenskraft u. s. w. verleiht, daß aber andere Umstände dabei thätig sein müssen, um eine geistliche Entfaltung zu bewirken. Sichtbarer tritt das körperliche Befinden hervor. Die Lungensucht ist auf dem Urgefiein Schwedens und Finnlands eine seltene Erscheinung, England mit seinem tertiären Boden dagegen ist diesem Leiden häufig unterworfen, und nur in Wales, in Devonshire, oder wo sonst Urgebirge vorhanden ist, wird sie minder häufig und leichter heilbar. Solche Beobachtungen verfolgt der Verfasser weiter und theilt Wahrnehmungen mit, welche geeignet sind, das Nachdenken auf solche Betrachtungen hinzulenken und zu weiteren Forschungen anzuregen.

\* Der hierunter folgende Aufsatz aus der illustr. Zeitung war schon zur Aufnahme in das Wochenblatt bestimmt, bevor noch die Aufarbeitung des Herrn W. dazu in den Händen der Redaktion war.



## Inserate.

**Quartal-Versammlung**  
des **Veteranen-Begrä-**  
**niss-Vereins**  
**Sonntag den 9 Januar c. Mit-**  
**tags 1 1/2 Uhr im Borch'schen Saale.**  
Grünberg, den 4. Januar 1853.  
Der Vorstand. (32)

**Roth- und Bleistifte**  
bester Qualität erhielt und empfiehlt  
40) **W. Leysohn**  
in den drei Bergen.

34) Bei unserer Abreise von hier  
empfehlen wir uns allen Freunden  
und Bekannten.  
**D. Freyhan,**  
**Ern. Freyhan** geb. Laskau.

**Christkatholische Gemeinde.**  
**Sonntag, den 9. Januar, Vormit-**  
**tags 9 Uhr, Gottesdienst.** (35)  
Der Vorstand.

Den Bestellern auf das rühmlichst  
bekannte **Miller'sche** (41)

**Schweizer-Alpen-Kräuter-**  
**Haar-Öel**  
die ergebene Anzeige, daß dasselbe in  
frischer Füllung angekommen und (das  
Fläschchen zu 15 Sgr.) zu haben ist  
bei **W. Leysohn,**  
in den drei Bergen.

**Mathilde Haupt**  
aus **Neusalz**  
besucht diesen Markt mit den neuesten  
und elegantesten  
**Damenpuß-Gegenständen,**  
und beehrt sich, dieses den geehrten Da-  
men hiesiger Stadt und der Umgegend  
hiermit ergebens anzuzeigen.  
Logis: **Gasthof zu den drei**  
**Bergen.** (36)

Der Herr, welcher am Sonntage aus  
Versehen auf dem Schießhause einen  
**schwarzen Paletot** vertauscht hat,  
wollte denselben recht bald beim Schieß-  
hauswirth, Herrn **Schiller** abgeben  
und den feinigsten dagegen in Empfang  
nehmen. (38)

## Vierter Jahresbericht des hiesigen Spar-Vereins.

Wenn gleich viele der früheren Vereinsmitglieder einerseits wegen Abwen-  
dung der Lebensmittel, andererseits wegen Anschluß an reicheren Gewinn ver-  
sprechende Ausstattungs- und Unterstützungskassen, vom diesjährigen Beitritt  
in den Sparverein abgehalten wurden, so schloß sich demselben dennoch die  
nicht unbedeutende Zahl von 196 Mitgliedern mit einem Einlage-Kapital von  
über 1200 Thln. an, welches Ergebniss unter vorerwähnten ungünstigen Ver-  
hältnissen ein um so erfreulicherer zu nennen ist.

Es hat somit abermals ein großer Theil unserer ärmeren Mitbürger den  
ehr. vollen Sinn für Selbsthülfe thatsächlich bekundet, und sind dieselben hierfür  
durch bereits stattgefundenen Rückempfang baaren Geldes und durch bewirkte An-  
fuhr der best. alten Brennmaterialien von der drückendsten Noth des Winters befreit.

Auch diesmal wurde der Vorstand Seitens der Stadtkommune durch  
Gewährung der erforderlichen baaren Mittel und Ueberlassung billiger Brenn-  
materialien, so wie von Seiten des bemitteltesten Publikums durch freundliche  
Geldspenden auf sehr dankenswerthe Weise unterstützt und in Stand gesetzt,  
den Sparern beitriffsbelohnende Vortheile zuwenden zu können.

## Rechnungs-Abschluß.

| Einnahme.                                                     |  | thl. | fg. | pf. | thl. | fg. | pf. |
|---------------------------------------------------------------|--|------|-----|-----|------|-----|-----|
| Von 196 Mitgliedern an baaren Einlagen                        |  | 1201 | 23  | —   |      |     |     |
| Aus der Stadthauptkasse zu den Geschäftskosten und zu Prämien |  | 15   | —   | —   |      |     |     |
| Aus denselben an Zinsen                                       |  | 16   | 17  | 11  |      |     |     |
| Von 64 Vereinsmitgliedern an milden Spenden                   |  | 20   | 20  | —   |      |     |     |
|                                                               |  |      |     |     | 1254 | —   | 11  |

| Ausgabe.                                  |  | 1098 | 12 | 6  | 1254 | — | 11 |
|-------------------------------------------|--|------|----|----|------|---|----|
| Au 196 Mitglieder baar zurückgezahlt      |  |      |    |    |      |   |    |
| • dieselben als Zinsen und milden Spenden |  | 38   | 13 | —  |      |   |    |
| • die Stadthauptkasse für Holz und Meßig  |  | 67   | 9  | —  |      |   |    |
| • Fuhrlohn für dasselbe                   |  | 36   | 1  | 6  |      |   |    |
| • 21 Sparrer an Prämien vertheilt         |  | 7    | 13 | —  |      |   |    |
| • entstandene Geschäftskosten             |  | 6    | 11 | 11 |      |   |    |

Grünberg, den 31. Dezember 1852.

Der Vorstand.

## Auf die Verpackungsart

der Goldberger'schen Ketten dürfte es,  
gegenüber deren zahllosen Nachbildungen  
gen- und Verfälschungen, nicht überflüssig  
sein, die geehrten Käufer dieses Heil-  
mittels wiederholt aufmerksam zu  
machen. Es befindet sich nämlich jede  
echte Goldberger'sche Kette in einem  
länglichen Kästchen, dessen schwarze  
Envelope auf der Vorderseite den  
Namen „J. E. Goldberger“ und auf  
der Rückseite den k. k. österreichischen  
Adler und den Goldberger'schen Fabriks-  
stempel in Golddruck trägt.

In Grünberg sind diese Ketten zu  
den Original-Preisen (à Stück mit  
Gebr. Anm. 1 Thl., stärkere 1 1/2 Thl.,  
einfache Sorte à 15 Sgr. in doppelter  
Construction, gegen veraltete Uebel  
anzuwenden, à 2 Thl. und 3 Thaler)  
nach wie vor nur zu haben bei **F.**  
**A. Franke jun.** (26)

Rechtes

**Eau de Cologne double**

empfehlen  
**W. Leysohn**  
in den drei Bergen. (38)

## Nebbhühner

bezahlt — bis Schnee fällt — à Stück  
mit 6 Sgr. (28)

**Ed. Seidel.**

Geben ist bei **Hofmann u. Co.**  
in Berlin erschienen und bei **W. Le-**  
**ysohn** in den drei Bergen zu haben:  
**Sylvesters- u. Neujahrszeitung**  
des Kladderadatsch für 1853. Preis  
5 Sgr. (47)

Meine zu Seiffersholz belegene Krug-  
nabrung nebst Aekern und son-  
stigem Zubehör bin ich Willens, aus  
freier Hand zu verkaufen und habe  
dazu auf den **28. Januar Vor-**  
**mittag 11 Uhr** an Ort und Stelle  
Termin angesetzt, wozu ich Kaufsüchtige  
hierdurch einlade. Ein Theil des Kauf-  
geldes kann darauf stehen bleiben.

**Ferd. Rehnisch.**

Starkes trockenes **Birken- und**  
**Erlen-Klafter-Holz** ist bei mir zu  
haben, und nimmt der Posamentier  
Krüger hierauf Bestellungen an.  
**F. Becker** in Cassel. (37)



# F. W. Reichenbach's Haupt-Bonbon und Confituren-Fabrik aus Berlin

empfehlte sich den geehrten Herrschaften in Grünberg  
nebst Umgegend, mit seinem bekannten reichhaltigen  
Lager von allen Sorten

**Honig- und Zuckerkuchen,**  
so wie auch die beliebten

**Pariser Plastersteine,  
Brust-Caramellen**

nur einzig echt, neue verbesserte

**Chocolade und Chocoladenpulver,**  
so wie alle bekannten Artikel. Der Stand meiner  
Bude ist bekannt, mit obiger Firma versehen.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich, ein gesundes  
Neujahr wünschend (33)

**F. W. Reichenbach**  
nur aus Berlin.

Meine zu Schweinitz gelegene  
**Schrot- und Mahlmühle**  
will ich aus freier Hand verkaufen.  
(29) **C. Wittmann**

## Rechnungen

in allen Formaten, so wie Schemata  
zu Wechseln und Anweisungen u. sind  
vorrätig bei (46)

**W. Levysohn,**  
in den drei Bergen.

## Maulwurfs-Fallen

bei (53) **Gustav Franke.**

31) Meine zu Buchelsdorf belegene  
Häuslerstelle No. 48, nebst dazu  
gehörigem Obstgarten, will ich aus  
freier Hand verkaufen.

**Dan. Stenzel.**

## Formulare zu Klagen

sind vorrätig bei (44)

**W. Levysohn**  
in den drei Bergen.

27) Eine Stube ist zu vermieten bei  
**Sam. Kleint** am Lindeberge.

Bei **W. Levysohn** in Grünberg  
in den drei Bergen ist vorrätig:  
Humoristisches

## Pfennigbibliothek.

Herausgegeben

von

**Franz Drucker.**

1. u. 2. Hefchen. Preis nur 2 Sgr.

## Jagdeinladungskarten

In neuen, geschmackvoll gedruckten Sor-  
ten, sowie alle Arten **Gratulations-**  
**Karten** empfiehlt, wie sein reiches Lager  
von **Luzusbriefbogen, Transpa-**  
**rentoblaten** u. s. w. (42)

**W. Levysohn,**  
in den drei Bergen.

## 51) Männergesang-Verein.

Diese Woche keine Versammlung,  
dagegen Sonntag Übungsstunde.  
Der Vorstand.

Bei **W. Levysohn** in Grünberg  
in den drei Bergen ist vorrätig:

**Lustige, illust. Berliner Chro-**  
**nik** oder Berlins Lebens, Leidens,  
u. Liebesgeschichte von Dr. Bernh.  
Heßlein. Verfasser von Berlins  
berühmten u. berühmten Häusern.  
Erste Lieferung. Preis 3 Sgr.

Wein-Verkauf bei:

**A. Hoppe,** 46r roth u. weißw. 5 sgr.  
**Klempner Rieck,** 4 sgr.

## Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 16. Dezbr. Schönfärber A. G. Pfl.  
eine Tochter, Anna Natalie. — Den 22. Häus-  
ler J. G. Bohr in Sawade ein Sohn, Johann  
Aug. — Den 24. Tuchmachers G. G. Schulz  
eine Tochter, Aug. Ottilie. Kleinschauer J. M.  
Ludwig ein Sohn, Friedr. Wilh. Otto. — Den  
25. Stellmacher W. Chr. Th. Seemann eine  
Tochter, Bertha Maria Auguste. — Den 27.  
Tuchmachers Friedr. W. Altmann eine Toch-  
ter, Ernest Carol. Fuchsgeorg. A. Anlauf  
eine Tochter, Maria Jul.

Gestorbene.

Den 30. Dezbr. Johann Friedr. Wilhelm  
Thieme, Gläuner an d. evangel. Kirche, 62. J.  
27. J. (Leberverhärtung) Jungeselle und  
Lehrmeister Gottl. Heine Bachers, 26 J. 8 M.  
12 J. (Lungenentzündung.) — Den 1. Jan. 1853.  
Maurermeister Joh. Aug. Böhm, 69 J. 3 M. 2  
J. (Schlagfluß). — Den 2. Häusler Georg  
Friedrich Barnitzke in Wilhelminenthal, 47 J.  
(Lungenentzündung.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 1. Sonntage u. Epiph.)

Vormittagspred.: Herr Superintendent. u. Pastor  
prim. Wolff.

Nachmittagspredigt Herr Pastor Barth.

## Marktpreise.

| Grünberg, den 3. Januar. |      |     |                    |      |     | Görlitz, den 30. Decbr. |      |     |                    |      |     |
|--------------------------|------|-----|--------------------|------|-----|-------------------------|------|-----|--------------------|------|-----|
| Höchster Preis.          |      |     | Niedrigster Preis. |      |     | Höchster Preis.         |      |     | Niedrigster Preis. |      |     |
| Rthlr.                   | Sgr. | Pf. | Rthlr.             | Sgr. | Pf. | Rthlr.                  | Sgr. | Pf. | Rthlr.             | Sgr. | Pf. |
| Waizen                   | 2    | 15  | —                  | 2    | 8   | 2                       | 20   | —   | 2                  | 15   | —   |
| Blaggen                  | 2    | —   | —                  | 1    | 25  | —                       | 2    | 5   | —                  | 2    | —   |
| Gerste große             | 1    | 25  | —                  | 1    | 23  | —                       | 1    | 17  | 6                  | 1    | 12  |
| Gerste kleine            | —    | —   | —                  | —    | —   | —                       | —    | —   | —                  | —    | —   |
| Hafer                    | 1    | 4   | —                  | 1    | 2   | —                       | —    | —   | —                  | 27   | 6   |
| Erbsen                   | 2    | 3   | —                  | 2    | 1   | —                       | 2    | 7   | 6                  | 2    | 2   |
| Hirse                    | 2    | —   | —                  | 1    | 28  | —                       | —    | —   | —                  | —    | —   |
| Kartoffeln               | —    | 20  | —                  | —    | 15  | —                       | 20   | —   | —                  | 16   | —   |
| Senf                     | —    | 18  | —                  | —    | 16  | —                       | —    | —   | —                  | —    | —   |
| Stroh                    | 6    | 15  | —                  | 6    | —   | —                       | —    | —   | —                  | —    | —   |